

DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 5. DEZEMBER 2025

Bern, 5. Dezember 2025

SGB-Position gegen die Angriffe auf das Arbeitsgesetz

Flächendeckend Sonntagsarbeit, überlange Arbeitstage? Finger weg vom Arbeitsgesetz!

Antrag: Zustimmung

150 Jahre nach seiner Einführung steht der arbeitsfreie Sonntag unter so starkem Druck wie selten zuvor. Dienstpläne ändern sich kurzfristig, Nachrichten mit dringenden Arbeitsaufträgen erreichen Beschäftigte an jedem Wochentag. Was früher ein klar geschützter Raum war, wird zunehmend zur Pufferzone für all das, was während der Arbeitswoche keinen Platz findet. Viele Menschen arbeiten am Anschlag. Die Arbeit schiebt sich immer mehr in die Freizeit der Menschen hinein. Die Erholung fehlt zunehmend.

Anstatt diese Sorgen und die steigenden Gesundheitsabsenzen der Arbeitnehmenden ernst zu nehmen, schreiten die Arbeitgeber und das Parlament mit ihren Plänen voran, die Arbeitszeiten massiv auszudehnen. Sie planen einen substanziellen Ausbau der Sonntagsverkäufe: bis zu zwölf Sonntage wollen sie neu erlauben. Besonders gefährlich ist die vom Nationalrat in der Herbstsession beschlossene Revision des Arbeitsgesetzes und des OR. Sie bedroht die Wochenenden und den Familienalltag der Arbeitnehmenden. Bewilligungsfreie Sonntagsarbeit im Büro und selbst in Branchen wie dem Detailhandel oder Baustellen werden ermöglicht – überlange Arbeitstage von 6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends zum Normalfall. Die Vorlage ist ein Fundamentalangriff auf das Arbeitsgesetz. Gemäss Schätzungen des SGB trifft das Gesetz doppelt so viele Arbeitnehmende wie es der Bundesrat behauptet, nämlich über 1.5 Millionen Menschen.

Vor einem Jahr hat die SGB-Delegiertenversammlung eine Arbeitszeit-Offensive beschlossen und unseren Widerstand gegen die Angriffe aufs Arbeitsrecht angekündigt. In vielen laufenden GAV-Verhandlungen setzen wir uns ein für kürzere Arbeitstage und eine bessere Planbarkeit. Die Angriffe aus dem Parlament haben sich im letzten Jahr hingegen noch verschärft. Ebenso klar ist deshalb: Wir treten diesen Vorlagen entschieden entgegen – wenn nötig auch mit einem Referendum. Wir brauchen mehr Freizeit statt weniger. Die SGB-Delegiertenversammlung beschliesst deshalb folgende roten Linien:

- **Eine Ausweitung der Sonntagsarbeit werden wir bekämpfen!**
- **Wir wehren uns entschieden gegen die Aufweichung und Verkürzung der Ruhezeiten sowie die Ausweitung der täglichen Arbeitszeit.**
- **Wir verlangen klare Definitionen und Bestimmungen, die ausschliessen, dass der Arbeitgeber den Arbeitnehmenden zu Arbeiten ausserhalb der bisher geltenden Arbeitszeiten zwingen oder drängen kann.**